



DEUTSCHER
LANDKREISTAG

Zukunftsforum Energie und Klima

24./25.11.2022

„Die Rolle der Landkreise in der Energiewende“





I. Bewertung aktuelle Lage

II. Handlungsfelder der Landkreise in der Energiewende

III. Wertschöpfung durch Klimaschutz und erneuerbare Energien

IV. Klimaschutz

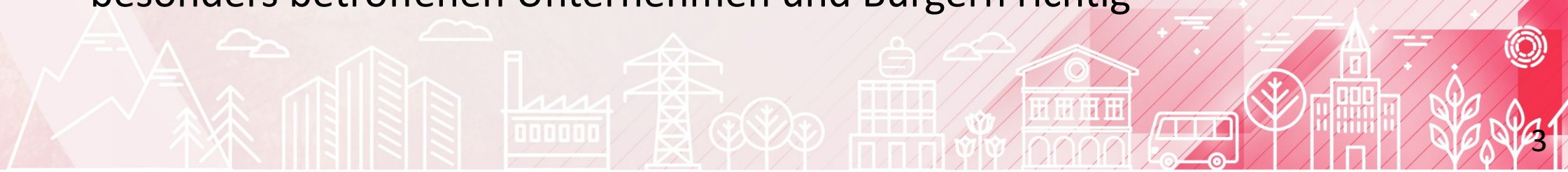
V. Ausbau erneuerbarer Energien





I. Bewertung aktuelle Lage

- Durch Ukrainekrieg drohende Energiemangellage (Gas, Strom) im Winter 2022/2023
- Alles tun, was erforderlich ist für Erhöhung Angebot an Strom und Gas inklusive konsequenter Nutzung heimischer Energiequellen
- Potentiale aller erneuerbaren Energien in allen Räumen stärker nutzen
- Kommunale Energieversorger (unter-)stützen
- Gaspreisbremse und Abfederungen u. a. bei Krankenhäusern wie besonders betroffenen Unternehmen und Bürgern richtig





II. Handlungsfelder der Landkreise in der Energiewende

- CO₂-neutrale Gestaltung eigener Liegenschaften/Fuhrpark/Beschaffung
- Netzwerkarbeit mit Gemeinden und regionalen Akteuren
- Beratung für Haushalte/Unternehmen
- Genehmigungsbehörde (Bauen, Wasser, Umwelt, Naturschutz)
- Ausbau erneuerbarer Energien durch Landkreis selbst

In welchen Bereichen ist Ihre Kreisverwaltung beim Klimaschutz bereits tätig geworden bzw. wofür gibt es konkrete Planungen?

Energieeinsparungen/energetische Sanierung eigener Liegenschaften	154
Kreiseigener Fuhrpark	134
Netzwerkarbeit mit kreisangehörigen Gemeinden und regionalen Akteuren	133
Öffentlichkeitsarbeit	132
Nutzung/Ausbau von erneuerbaren Energien durch den Landkreis selbst	128
Radverkehr	124
ÖPNV	122
E-Mobilität/Wasserstoff-Infrastruktur	115
Energiespar-Beratung für Haushalte/Unternehmen	104
Nachhaltige Beschaffung	103
Abfallwirtschaft	83
Solarkataster	68
Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung	61
Energetische Sanierung des privaten Gebäudebestandes	59
Ausbau eines Nahwärmenetzes	51
Moorschutz	46
Forstwirtschaft (Flächenankauf, Aufforstung, Waldumbau)	44
Landwirtschaft	43
Errichtung von eigenen Liegenschaften in Holzbauweise	29
Wärmeatlas/Wärmebedarfskataster von Gewerbe und Wohnungen	27
Ausbau des Fernwärmenetzes	14
Abwasserbehandlung	10
Baulandentwicklung	10
Ausbau des Fernkältenetzes	2
Sonstiges	26

Abbildung 1



III. Wertschöpfung durch Klimaschutz und erneuerbare Energien

- Energiewende setzt auch auf ökonomische Steuerungselemente wie CO₂-Bepreisung
- Insgesamt verbinden sich mit Energiewende für Mehrzahl der Landkreise eher positive als negative Folgen
- Landkreisen werden bisher für Versorgung mit fossilen Energieträgern jährlich dreistellige Millionenbeträge entzogen^{*)}
- Berechnungen finden sich in Ergebnisberichten der Klimaschutzkonzepte der Landkreise und belegen bspw. für bayerischen Untermain jährliche Aufwendungen von 1,5 Mrd. € für Strom, Wärme und Verkehr

^{*)} 2019 Energieimportkosten in Deutschland 70 Mrd. €





III. Wertschöpfung durch Klimaschutz und erneuerbare Energien

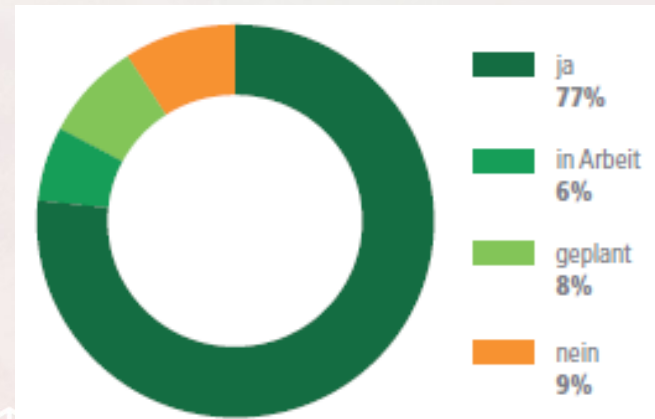
- Regionale Wertschöpfung nicht nur bei Herstellung, Vertrieb, Planung und Installation von Anlagen, auch bei Dienstleistungen
- Regionale Wertschöpfung führt zur Steigerung von monetären, positiven ökologischen Werten und höherer Kaufkraft
- Bspw.: Rhein-Hunsrück-Kreis: Mitte 90-er Jahre Strom ausschließlich importiert; 1955 erstes Windrad; Ende 2018 300 % Gesamtstromverbrauch regenerativ und bilanziell CO₂-neutral; früher verschuldet; jetzt schuldenfrei, Arbeitslosenquote 1995 8,3 %, 2022 3,8 %
- Aktuelles Potential: Hochlauf Wasserstoffwirtschaft (Elektrolyseanlage; Verteilernetze; Sichtkoppelung zur Wärmegewinnung; Transportinformation); bisherige Prognose in Deutschland 2030/35-er Jahren



IV. Klimaschutz

- Basis für Energiewende und Klimaschutz ist strategische Entwicklung und auch Steuerung/Koordinierung in Kreisverwaltungen

Gibt es Konzept für Klimaschutz bzw. Nutzung von erneuerbaren Energien?





IV. Klimaschutz

Gibt es eine Funktionseinheit mit Schwerpunkt Klimaschutz?





IV. Klimaschutz

Einzelbeispiele: LED-Beleuchtung, Moorentwicklung, Klimawald, Steuerung, Klimaallianz mit Landwirtschaft, Energieberatung, nachhaltiges Beschaffen, Bauen usw.

Beispiel:

„Clever fürs Klima“-Vorhaben Landkreis Kassel: seit 2018 durchgängiges Angebot von Kita bis weiterführenden Schulen zur Reduzierung des Energieverbrauchs bis 2022 um 10 %; Lernwerkstätten; Thermostatventile, Raumtemperatur 20 °C





IV. Klimaschutz

Was benötigen Landkreise für mehr Klimaschutz und erneuerbare Energien?

Dauerhafte Finanzierung von Klimaschutz-Personal in der Kreisverwaltung	140
Unbürokratische Beantragung von Fördermitteln	136
Verstärkte finanzielle Unterstützung für investive Projekte	118
Bessere Verzahnung der Bundes- und Landesförderprogramme im Energie- und Klimaschutzbereich	115
Festlegung von kommunalen Klimaschutz-Pflichtaufgaben im Landesrecht (mit vollständigem Kostenausgleich)	105
Langfristig stabile energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen für den Betrieb von Erneuerbare-Energien-Anlagen	105
Verbesserung der Akzeptanz für Erneuerbare-Energie-Projekte	92
Bessere Informationen über Fördermöglichkeiten	76
Stärkung der koordinierenden Rolle der Landkreise gegenüber den kreisangehörigen Gemeinden	76
Einrichtung von Klimaschutz-/Energieagenturen in den Landkreisen	72
Bessere Informationen und Instrumente zur Ermittlung von regionalen Wertschöpfungspotenzialen	68
Flexiblere Verwendung von Ausgleichs- und Ersatzgeldern (z.B. für den Waldschutz im Bestand)	65
Transparente Informationen über Chancen, Risiken und Stand der Energiewende	61
Sonstiges	18
Keine Verbesserung möglich	0



V. Ausbau erneuerbarer Energien

- Landkreise unterstützen Ausbau erneuerbarer Energie
- In Bezug auf Windenergie wäre Landkreisen statt 2 %-Flächenziel ein Mengenziel für erneuerbare Energien lieber gewesen
- Wichtig: Speicherung und Grundlastfähigkeit, Netzausbau benötigen Zeit
- Angekündigte Reform Strommarkt muss kommen
- Potential aller erneuerbaren Energien zu nutzen, inkl. Bioenergie, PV-Flächen in Städten, Deponien, Baggerseen, nicht auf dem Acker.





V. Ausbau erneuerbarer Energien

- Welche (akzeptanzfördernden) Maßnahmen können die mit dem Ausbau der erneuerbaren Energie verbundenen Belastungen in ländlichen Räumen kompensieren?

Maßnahmen zur Umsetzung gleichwertiger Lebensverhältnisse	145
Höhere/bevorzugte Förderung von Klimaschutz	103
Starke finanzielle Beteiligung der betroffenen Kommunen an Vorhaben	99
Verstärkter Ausbau von Dachflächen-Photovoltaik-Anlagen im städtischen Bereich	99
Regionale Senkung von Stromkosten	53
Erhöhung der Pendlerpauschale	24
Sonstiges	12
Kein Ausgleich erforderlich/möglich	0



DEUTSCHER
LANDKREISTAG

Dr. Kay Ruge

Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers
des Deutschen Landkreistages

Lennéstraße 11

10785 Berlin

Tel. 030 590097-300

E-Mail: Kay.Ruge@Landkreistag.de

